



Institut für Qualität
im Gesundheitswesen Nordrhein
Einrichtung einer Körperschaft öffentlichen Rechts



Live Online-Seminar

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche erkennen und richtig handeln Teil 12

Kinderradiologie

Mittwoch, 13.11.2024
15:30 – 17:45 Uhr

Anerkannt mit 3 Punkten

Begrüßung

Dr. med. Sabine Mewes

Stellv. Geschäftsführerin IQN

Einführung und Moderation

Prof. Dr. med. Sibylle Banaschak

Leitende Oberärztin

Institut für Rechtsmedizin

Universitätsklinikum Köln

Leiterin Kompetenzzentrum Kinderschutz im
Gesundheitswesen NRW (KKG)

Kinderradiologie – Hinweise auf Kindesmisshandlung am Skelett

PD Dr. med. Mark Born

Oberarzt und Leiter Sektion Kinderradiologie

Klinik für Diagnostische und Interventionelle

Radiologie

Universitätsklinikum Bonn

Differenzialdiagnose bei Erkrankungen des Knochenstoffwechsels

Prof. Dr. med. Jörg Oliver Semler

Leiter des Zentrums für Seltene Skeletterkrankungen
im Kindes- und Jugendalter

Abteilung Pädiatrische Osteologie

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Universitätsklinikum Köln

Das nicht-akzidentelle Kopftrauma – Wahrheit und Kontroversen

Dr. med. Martin Stenzel

Leiter Kinderradiologie

Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße

Kliniken der Stadt Köln

Im 12. Teil unserer Veranstaltung der Themenreihe „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche erkennen und richtig handeln“ widmen wir uns dem Thema Kinderradiologie und betrachten dieses aus verschiedenen Perspektiven. Bei der Aufdeckung einer Kindesmisshandlung kommt der Radiologie eine wichtige Rolle zu. In manchen Fällen können Ärztinnen und Ärzte erst mithilfe von Röntgen, MRT oder CT durch typische radiologische Befunde beziehungsweise spezifische Verletzungsmuster beurteilen, ob die Verletzung eines Kindes durch Unfall oder Gewalt/Misshandlung entstanden ist.

Eine Rechtsmedizinerin, zwei Kinderradiologen und ein Kinderarzt informieren Sie in dieser Veranstaltung über die Grundlagen des jeweiligen Gebietes und erläutern diese anhand von Fallbeispielen.

Anmeldung über den Link auf www.ign.de

Anrechnung der Fortbildungspunkte nur bei **vollständiger** Teilnahme.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Fortbildung findet ohne Beteiligung oder Unterstützung der pharmazeutischen Industrie statt.

Weitere Informationen unter Tel.: 0211 4302 2751